



# Argumentieren gegen den Hass

**Gewaltaufrufe, Pöbeleien, Beleidigungen:** In sozialen Netzwerken wird teils enthemmt kommuniziert und Hass verbreitet. Das Projekt „HELDEN statt TROLLE“ sensibilisiert zum Thema Hate Speech, zeigt Handlungsoptionen auf und fördert eine sachliche Streitkultur. Wie sich in aufgeheizten Diskussionen für mehr Entspannung und Sachlichkeit sorgen lässt, das zeigen die folgenden acht Active-Speech-Regeln:

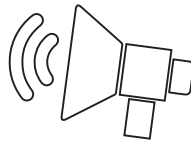
Kommentiere **immer sachlich** und beginne die Diskussion stets **respektvoll**.



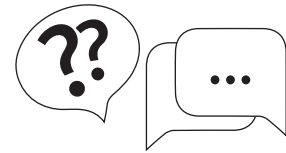
**Check die Fakten** der Kommentare, bevor Du mitredest.



**Kommentiere überzeugend** mit Deiner persönlichen Haltung! Stärke Betroffene.



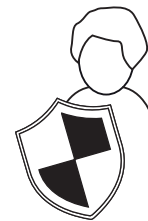
Wenn Du nicht weiterweißt, **hole Dir Hilfe** von einer Vertrauensperson.



**Stelle offene Fragen** und bringe andere dazu, mitzudiskutieren.



**Überlege gut**, was du über Dich und andere postest.



**Schütze Dich selbst** und achte auf deine Privatsphäre-Einstellungen.



**Es geht nicht ums Gewinnen!** Du kannst die Diskussion jederzeit beenden.



Lesen Sie auch unseren Schwerpunkt „Gewaltprävention“ ab Seite 6.

Mehr Infos zum Projekt und Materialien für den Unterricht unter [www.helden-statt-trolle.de](http://www.helden-statt-trolle.de)

Die Initiative „HELDEN statt TROLLE“ richtet sich an junge Menschen, Lehrkräfte, Jugend- und Schulsozialarbeiter und Eltern und bietet insbesondere Multiplikatorenschulungen an. Das Verbundprojekt des Landeskriminalamtes Mecklenburg-Vorpommern und der Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern wird vom Inneren Sicherheitsfonds der Europäischen Union sowie vom Bundesprogramm „Demokratie Leben“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

**pluspunkt**  
1 | 2019

 **DGUV**

**Daran denken!** 